

“Ein gemeinsames Ziel zu haben, ist nicht genug.”

Die 26-jährige Nora Wilhelm von collaboratio helvetica
ist Keynote-Rednerin an der DEZA-Jahreskonferenz

Freiburg, 21. Juni 2019. **Unsere Gesellschaft steht vor grossen Herausforderungen. Immer mehr Menschen wollen nicht mehr untätig zusehen. Sie gehen für ihre Zukunft auf die Strasse, streiken für mehr Gleichberechtigung oder engagieren sich in Non-Profit-Organisationen. Nora Wilhelm hat mit 24 Jahren [collaboratio helvetica](#), eine Initiative unterstützt von Engagement Migros, mitgegründet. Ziel der Organisation ist es, all jene Personen in der Schweiz zu fördern und zu vernetzen, die sich für die nachhaltige Entwicklung im Sinne der [Agenda 2030](#) einsetzen. Am Freitag sprach Nora Wilhelm als Referentin der Jahreskonferenz der DEZA über die Bedeutung von gemeinschaftlichem Arbeiten, über das Entwickeln von neuen Denkweisen und darüber, warum ihr Glaube an den Wandel allen Herausforderungen zum Trotz unerschütterlich ist.**

“Wir können Probleme nicht mit derselben Denkweise lösen, mit der wir sie geschaffen haben”. Dieses Zitat von Albert Einstein erfasst den Kern der Arbeit von collaboratio helvetica. Das Team rund um Nora Wilhelm vernetzt besonders engagierte Menschen und vermittelt ihnen wirksame Methoden, um Perspektivenwechsel herbeizuführen und gemeinschaftlich erarbeitete, innovative Lösungsansätze zu erproben und zu etablieren. “Heute finden so viele Diskussionen und Debatten in eingefahrenen Bahnen statt. Sie bringen uns einfach nicht weiter. Und schlimmer noch: Sie führen oft zu Resultaten, die am Ende keine der involvierten Personen wirklich wollte”, sagt Nora Wilhelm. Sie plädiert daher dafür, mit der Symptombekämpfung aufzuhören und den Systemwandel als Voraussetzung für mehr ökologische Verantwortung, Menschlichkeit und Gemeinwohl zu erkennen und zu akzeptieren. “Wir müssen ganz neu denken, es wagen, die grundlegenden Dinge in Frage zu stellen.” Sie und ihr Team sind überzeugt davon, dass ein systemorientierter Problemlösungsansatz die Schweiz weiterbringen kann. Und dass die Schweiz ein einzigartiges Potenzial hat, mit partizipativen Ansätzen zu einem Wandel beizutragen. “Wir haben eine ganz besondere Tradition des Dialogs und der Zusammenarbeit über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. Darauf kann die Schweiz aufbauen”, ist Nora Wilhelm überzeugt. Allerdings fehle es an einer gemeinsamen Vision. Selbst unter den Non-Profit-Organisationen sei Konkurrenzdenken, mangelnde Zusammenarbeit und Symptombekämpfung keine Seltenheit. Sie ruft daher zu mehr Verantwortungsübernahme und einer neuen, ganzheitlichen Denkweise auf. “Die Schweiz leistet Grossartiges in der Entwicklungszusammenarbeit. Aber viele Probleme, die wir im Ausland zu lösen versuchen, kreieren wir durch unsere Lebensweise mit. Wenn wir nicht tiefer gehen und erkennen, wo die Wurzeln unserer gesellschaftlichen Probleme liegen und uns endlich als Gemeinschaft verstehen, wird niemand an sein Ziel kommen”, so Nora Wilhelm in ihrem DEZA-Referat. Collaboratio helvetica arbeitet daher intensiv daran, Lernprozesse aufzusetzen, die mit

Methoden aus der Transformationsforschung arbeiten, und neue Vernetzungs- und Dialogformate zu etablieren. "Es gibt vielversprechende Ansätze, um gemeinschaftlicher zu arbeiten und zu leben. Innerhalb unserer Organisation testen wir diese Ansätze auch selber. Und was soll ich sagen? Es funktioniert", erklärt Nora Wilhelm den mehr als 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der DEZA-Jahreskonferenz. Sie und ihr Team unterstützen engagierten Schweizerinnen und Schweizern, damit es nicht bei endlosen Debatten bleibt und damit auf die wichtigen Botschaften von Demonstrationen und Streiks Taten folgen. "Engagierte Menschen brauchen eine Stimme. Aber sie brauchen auch einander und die richtigen Instrumente, damit wir endlich weiterkommen", so Nora Wilhelm.

Kontakt:

Andrea Bärwalde, andrea.baerwalde@collaboratio.ch, 079 423 62 73

Über collaboratio helvetica

Collaboratio helvetica ist eine Initiative, die entstanden ist aus der Überzeugung, dass wir für die Herausforderungen unserer Zeit neue Formen der Zusammenarbeit und eine neue, ganzheitliche Denkweise brauchen. Die Schweiz hat eine lange Tradition der Kooperation und des Dialogs über Sprachbarrieren und Religionsunterschiede hinweg. Wir glauben daher an das einzigartige Potenzial der Schweiz, mit partizipativen Ansätzen zu einem Wandel hin zu mehr ökologischer Verantwortung, Menschlichkeit und Gemeinwohl beizutragen. Collaboratio helvetica unterstützt diesen Wandel mit innovativen Ansätzen und schafft Raum für Dialog, Zusammenarbeit und das Testen von ganzheitlichen Lösungsansätzen. Wir befähigen engagierte Menschen und Organisationen, eingefahrene Positionen aufzuweichen, Dialoge wirksamer zu führen, neue Zusammenarbeitsformen zu implementieren und so gemeinsam die Schweiz von morgen neu zu denken und zu gestalten. Dank Zukunftslaboren, mit dem Aufbau eines immer grösser werdenden Netzwerks und einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten leistet collaboratio helvetica einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Schweiz.

"Wir können Probleme nicht mit derselben Denkweise lösen, mit der wir sie geschaffen haben."

Albert Einstein

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

*Collaboratio helvetica wird unterstützt von
Engagement Migros, dem Förderfonds der
Migros-Gruppe.*